

Rüstungs- und Kriegswirtschaft erscheint ihnen als eine Rettung vor der ansteigenden Krise. Andererseits versuchen sie, die Gegensätze innerhalb der imperialistischen Welt durch die gesteigerte Kriegshetze, durch die Bildung aggressiver Blocks und die fieberhafte Rüstung für den dritten Weltkrieg zu überbrücken. Der Krieg erscheint ihnen als ein Ausweg aus ihren eigenen Schwierigkeiten, aus ihrer eigenen Krise.

Ein grundsätzlich völlig anderes Bild bietet uns die wirtschaftliche Entwicklung im Lager des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus. Hier gibt es keine Wirtschaftskrisen, keine sinnlose Vernichtung der Erzeugnisse menschlicher Arbeit, keine Arbeitslosigkeit und kein Massenelend. Hier erblüht auf der Grundlage der Freundschaft zwischen den Völkern die enge wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit. Hier sind wirtschaftliche Abkommen nicht Mittel der Erdrosselung des Schwächeren, sondern haben die allgemeine Hebung des wirtschaftlichen Niveaus aller Beteiligten zum Ziel.

An der Spitze dieses Lagers steht die Große Sozialistische Sowjetunion. Im krassen Gegensatz zu den Vereinigten Staaten von Amerika, wo die Produktion seit Kriegsende stagnierte oder zurückging, erlebte die Produktion in der Sowjetunion einen beispiellosen Aufschwung. Trotz der gewaltigen Zerstörungen, die der Hitlerkrieg in weite Gebiete der Sowjetunion getragen hatte, überstieg die Gesamterzeugung der Industrie im Jahre 1949 die des letzten Friedensjahres 1940 um 41 Prozent. Die Gesamterzeugung der Industrie ging Ende 1949 bereits über das Niveau hinaus, das im Nachkriegs-Fünfjahrplan für das Jahr 1950 festgesetzt war. Besonders anschaulich zeigt sich der gewaltige Aufschwung der sowjetischen Wirtschaft in den Vergleichsziffern der letzten Jahre. Nehmen wir das Jahr 1946 als Grundlage, so stieg die Produktion der Sowjetunion im Jahre 1947 um mehr als 20 Prozent, war 1948 um mehr als 30 Prozent und 1949 bereits um mehr als 80 Prozent höher.

Spricht man in Amerika und überhaupt in der kapitalistischen Welt von der steigenden Zahl der Vollerwerbslosen und der Kurzarbeiter, so kann man in der Sowjetunion nur von der steigenden Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten sprechen. Im Zeitraum von 1946 bis 1949 stieg ihre Zahl um 8 Millionen. Sie war 1949 bereits um 15 Prozent höher als vor dem Kriege. Gleichzeitig aber stieg die Produktivität der Arbeit, so daß sich auch der Lohn beträchtlich erhöhte. Der Lohnfonds der Arbeiter und Angestellten war bereits im Jahre 1948 fast doppelt so hoch wie im Jahre 1940.